

STOLPERSTEINE**Gegen das Vergessen: Hörbare Stadtkarte erinnert in Basel an Opfer der Nazis**

Der Verein Stolpersteine Schweiz hat heute Mittwoch zwei weitere Steine in Basel gesetzt. Zudem gibt es neu Hörstationen zu den Stolpersteinen. Damit werden die Geschichten der Menschen erlebbar, die zur Zeit des Nationalsozialismus vergeblich in Basel Zuflucht gesucht haben.

Aimee Baumgartner

25.10.2023, 16.21 Uhr

Martha Schwartz, Edmée Hirsch und Kurt Preuss. Sie alle teilen ein Schicksal. Sie alle suchten zur Zeit des Nationalsozialismus vergeblich in Basel Zuflucht oder wurden von den Schweizer Behörden zu wenig geschützt.

Martha Schwartz lebte seit Geburt in Basel und engagierte sich im Widerstand gegen das NS-Regime. Sie wurde dabei beobachtet, wie sie in Lörrach antifaschistische Flugblätter deponierte. Schwartz wurde wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt. «Wegen Schizophrenie» wurde sie vom Gefängnis in die Psychiatrische Universitätsklinik in München verlegt, wo sie keinen Monat später verstarb.

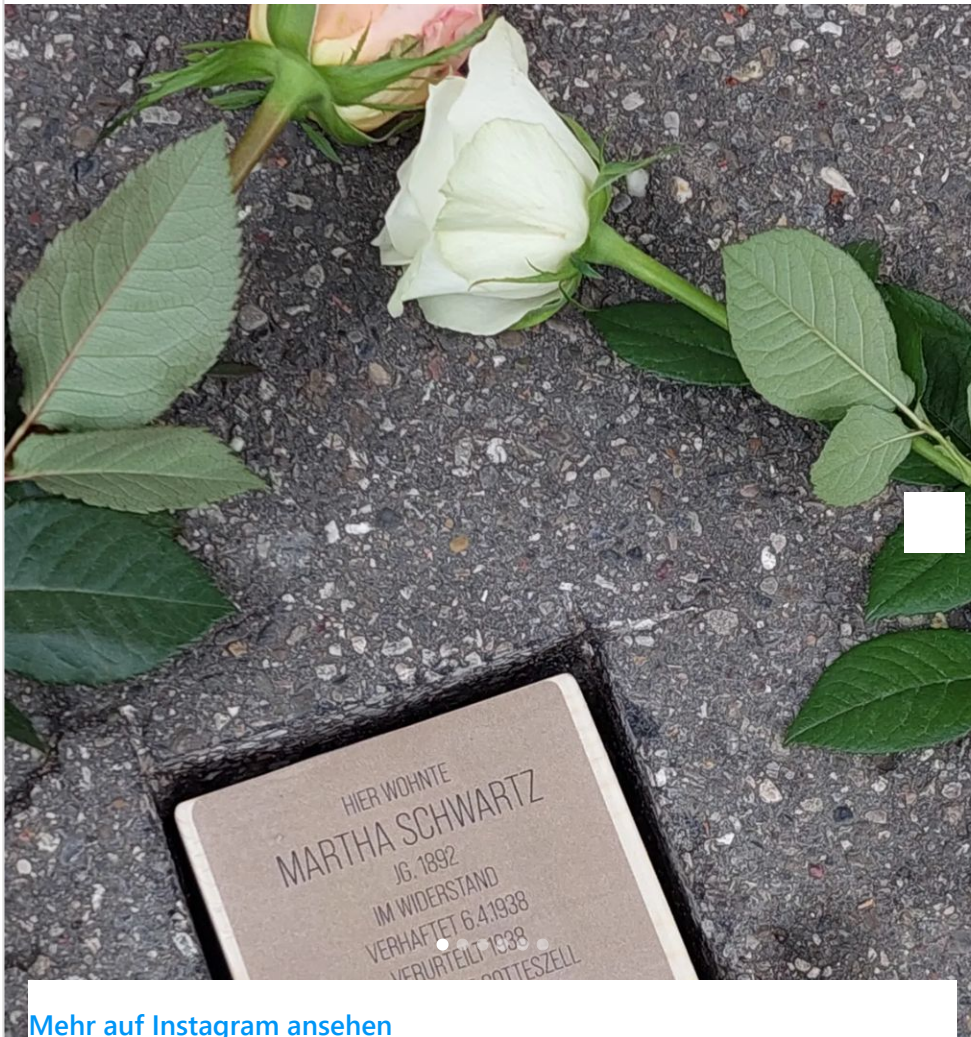
Edmée Hirsch (geb. Ditisheim) verlor nach der Heirat mit dem Franzosen Armand Hirsch 1929 das Schweizer Bürgerrecht und zog nach Colmar. Trotz

Einreisebewilligung wurde sie 1944 verhaftet und nach Auschwitz deportiert, wo sie ermordet wurde.

Kurt Preuss wurde von der Gestapo wegen «Rassenschande» verfolgt. Er und seine Partnerin Gertrud Lüttich flohen nach Basel. 1939 wurde er den deutschen Behörden übergeben. Am 19. Juli 1941 wurde Preuss in das Konzentrationslager Gross-Rosen eingeliefert, wenige Monate später ermordeten ihn die Nazis.

Zwei neue Stolpersteine

Heute erinnern Stolpersteine, im Boden verlegte kleine Gedenktafeln, vor ihren ehemaligen Wohnhäusern in Basel an die Schicksale. Elf solche Steine hat der Verein Stolpersteine Schweiz im Stadtkanton verlegt, die neusten kamen am Mittwochmorgen dazu. Wie jener von Martha Schwartz. Die Opfer wurden allesamt in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben.



[Mehr auf Instagram ansehen](#)

Gefällt 198 Mal

Kommentieren ...

Eine Stolperschwelle beim Grenzübergang zu Deutschland in Riehen [↗](#) gedenkt 13 Jüdinnen und Juden, die hier von den Schweizer Zollbeamten gefasst und an die Gestapo ausgeliefert – und steht sinnbildlich für die über 30'000 Menschen, die in ihrer Not Rettung in der Schweiz gesucht und vergeblich um Einlass gebeten haben.

Neue Hörbare Stadtkarte «Wenn Steine sprechen»



Die Hörbare Stadtkarte erscheint auf Deutsch und auf Englisch.

Bild: Zvg

Das Projekt «Wenn Steine sprechen» veröffentlichte am Dienstag zudem eine hörbare Stadtkarte zu den Stolpersteinen in Basel. Jeder Stolperstein sowie die Stolperschwelle sind auf der Karte mit einem QR-Code versehen, der wiederum zum jeweiligen Audio-Beitrag führt. «So werden

Geschichten, die sich hier zugetragen haben, lebendig. Damit wir uns erinnern», heisst es in einer Mitteilung.

Die hörbare Stadtkarte gibt es auf Deutsch und auf Englisch. Sie ist ab heute Mittwoch kostenlos in der Buchhandlung Ganzoni, im Staatsarchiv Basel-Stadt und bei Basel Tourismus erhältlich.

Mehr Informationen unter www.steinesprechen.ch  und www.stolpersteine.ch .

Mehr zum Thema

ZWEITER WELTKRIEG

Zum Gedenken an Nazi-Opfer: In Basel wurden fünf neue Stolpersteine gesetzt

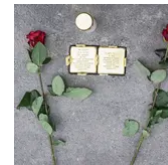
23.08.2022



KUNSTPROJEKT

Stolpersteine gegen das Vergessen: Verein will auch in Basel an die Holocaust-Opfer erinnern

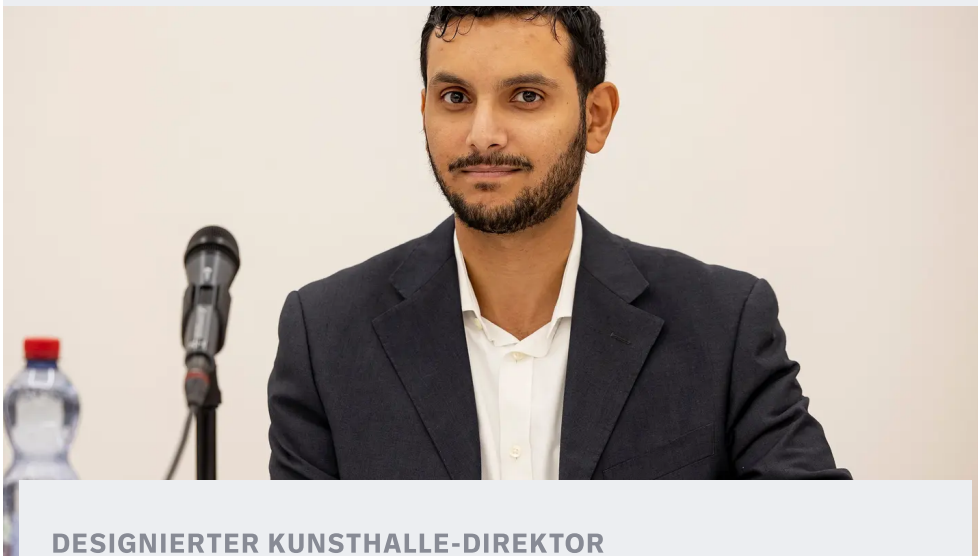
07.12.2020



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >



DESIGNIERTER KUNSTHALLE-DIREKTOR

Kontroverse um Mohamed Almusibli: Zwei offene Briefe, viele offene Fragen





abo+ POLITZOFF

Allschwils Gemeinderat streitet in aller Öffentlichkeit: Gemeinderätin Silvia Stucki wird das Ressort entzogen



ÖFFENTLICHER VERKEHR

Wegen Überlastung: Basler Regierung prüft Taktverdichtung beim 36er-Bus



abo+ TIKTOK

Schüler flippen aus: Schweizer Rapper platzt unerlaubt in Klassenzimmer – Schule alarmiert Eltern



TICKER ZUM STAATSBESUCH

Zusammenstösse zwischen Polizei und Demonstranten bei Macron-Auftritt in Lausanne ++ Das Menü und die besten Bilder vom grossen Galadiner

 Aktualisiert



Copyright © bz Basel. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.